



Beratung für
Schwerhörige
und Gehörlose
Bern



Jahresbericht 2022

Trägerschaft: Stiftung für Menschen mit Hörbehinderung Bern



wie Begrüssung Stiftungspräsident

Liebe Lesende und Interessierte

im Namen der Stiftung für Menschen mit Hörbehinderung Bern freue ich mich, euch im Jahresbericht 2022 zu begrüssen. Wir feiern das bereits einjährige Bestehen der neuen Stiftung und dürfen zusammen mit der BFSUG Bern auf ein **bewegtes Jahr** zurückblicken:

- Die Stellenleiterin Marlis Jordi Roth ist im vergangenen Mai unerwartet wegen Krankheit ausgefallen. Ihre Stellvertretung Rahel Jaun war gleichzeitig im Mutterschaftsurlaub. Wir mussten schnell eine **Übergangslösung für die Leitung der BFSUG Bern einrichten**. Dank der Leistungsbereitschaft des ganzen Teams – und insbesondere der administrativen Leitung von Kate Hofer – konnte den gehörlosen und schwerhörigen Menschen weiterhin eine umfassende, professionelle Beratung geboten werden. Ich persönlich erhielt die Möglichkeit, in dieser intensiven Übergangsphase als Teil des BFSUG-Teams mitzuwirken und seine wertvolle Arbeit hautnah zu erleben; das war für mich als Stiftungspräsident eine grosse Bereicherung.
- Der **Krieg in der Ukraine** war eine weitere, unerwartete Herausforderung. Viele schwerhörige und gehörlose geflüchtete Menschen aus der Ukraine wurden im Kanton Bern untergebracht. Die Beratungsstelle bot rasch die notwendige Unterstützung an und stand den Geflüchteten in dieser schwierigen Situation zur Seite – trotz knapper Personalressourcen.

Für dieses **ausserordentliche Engagement** im ganzen Jahr möchte ich dem ganzen Team der BFSUG Bern danken, welches in diesen turbulenten Zeiten viel Tatkraft und Präsenz gezeigt hat. Ich möchte an dieser Stelle einen besonderen Gruss und die besten Wünsche an die Stellenleiterin Marlis Jordi Roth übermitteln. Wir freuen uns, wenn sie schon bald ihre Arbeit bei uns wieder aufnehmen darf.

Ohne Netzwerk und Kostenträger könnte die BFSUG Bern diese wichtige Arbeit nicht leisten. Deshalb an dieser Stelle einen **grossen Dank** dem Dachverband Sonos, dem Kanton Bern, weiteren auftraggebenden Stellen und allen Partnerorganisationen! Wir danken auch ganz herzlich allen Spender:innen und Unterstützer:innen für ihre finanziellen und sonstigen Beiträge.

Zum Abschluss, liebe Leser:innen, wünsche ich eine informative Lektüre und freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüssen

Daniel Häberli

Daniel Häberli





wie Team

Nach einem Jahr mit viel Veränderung beim Personal freuen wir uns sehr, euch das neu zusammengestellte Team der Beratungsstelle vorstellen zu können. Ein wichtiger Teil des Teams ist die neue Co-Leitung ad interim, bestehend aus Rahel Jaun und Kate Hofer:

- Rahel Jaun war zuvor als stellvertretende Leiterin der Beratungsstelle und 7 Jahre als Sozialarbeiterin tätig und kehrte im November 2022 nach ihrer Mutterschaft wieder zurück.
- Kate Hofer ist seit über 2 Jahren Teil des Teams und war zuvor für Administration und Finanzen zuständig.

Mit viel Entschlossenheit und Souveränität haben die beiden als Co-Leiterinnen das Team übernommen und können auf **wertvolle Mitarbeiter:innen** zählen:

- Zwei neu ausgebildete Sozialarbeiterinnen mit Beratungserfahrung sind zum Team dazugestossen, Vanessa Michlig und Anna Fankhauser. Sie begannen ihre Arbeit im September 2022 als Nachfolge für Timon Nyfeler und Cristian Cardoso. Ab dem ersten Tag bringen beide mit ihren eigenen Stärken und Fähigkeiten frischen Wind und Unterstützung ins Team.
- Weiterhin freuen wir uns über unsere langjährigen Mitarbeiter:innen, die nach vielen Jahren immer noch unermüdlichen Einsatz zeigen! Wir sind überzeugt, dass dieser Mix von neuen und langjährigen Mitarbeiter:innen unter der neuen Co-Leitung ad interim im nächsten Jahr viel Früchte tragen wird.





wie Jahresrechnung 2022

Bilanz	
	31.12.2022
Aktiven	CHF
Umlaufvermögen	988'625
Anlagevermögen	500'000
Aktiven	1'488'627

Passiven	
Fremdkapital	98'947
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	21'618
Gebundenes (erarbeitetes) Kapital	32'302
Freies Kapital	1'335'759
Organisationskapital	1'368'062
Passiven	1'488'627

Betriebsrechnung	
Erhaltene freie Zuwendungen	3'913
Beiträge öffentliche Hand	847'970
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	122'202
nicht zweckgebundene Erträge aus Mittelbeschaffung	1'000
Betriebsertrag	975'085
Aufwand für Dritteleistungen	4'858
Personalaufwand	784'721
Übriger Betriebsaufwand	203'358
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	2'398
Finanzaufwand	1'891
Ausserordentlicher Ertrag	-14'036
Entnahme zweckgebundene Fonds	-4'500
Zuweisung zweckgebundene Fonds	0
Zuweisung gebundenes Kapital	0
Entnahme gebundenes Kapital	-4'216
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	1'002'546
Ertragsüberschuss	-27'461



wie Anhang zur Jahresrechnung

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einem Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Auszug aus dem Revisionsbericht

Als Revisionsstelle hat die FIDURIA AG in Bern die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung für Menschen mit Hörbehinderung Bern für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Bei der Revision ist die Revisionsstelle nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen war, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht. Der Revisionsbericht kann auf Anfrage eingesehen werden.



Gebärde:
«Geld, Finanzen»

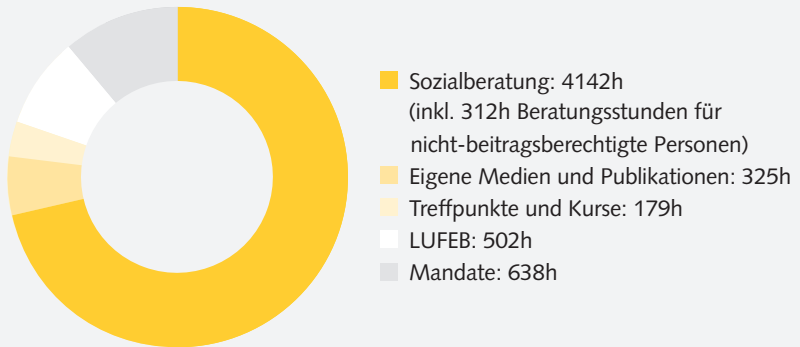


wie Dienstleistungen

2022 hat die Beratungsstelle folgende Dienstleistungen erbracht:

- Durchführen von Sozialberatung
- Erstellen von eigenen Medien und Publikationen
- Organisieren von Treffpunkten und Kursen
- Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter (LUFEB)
- Jobcoachings und Standortbestimmungen (auf Mandatsbasis)
- Wohnbegleitungen (auf Mandatsbasis)

Die gesamte produktive Arbeitszeit (inkl. Mandate und nicht-beitragsberechtigten Personen) von total 5786h verteilte sich wie folgt:



Im Vergleich zum Vorjahr weist die Beratungsstelle weniger produktive Arbeitszeit aus. Grund dafür sind die Ausfälle im Team sowie der Ukraine-Krieg. Weil die geflüchteten Menschen in der Regel keine IV-Berechtigung haben, leisten wir diese Grundlagenarbeit ohne finanzielle Beiträge vom Bund.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Täglich sind wir in den sozialen Medien mit verschiedenen Beiträgen und eigener Homepage präsent. Einerseits vermitteln wir Informationen für Menschen mit Hörbehinderungen, andererseits hörbehinderungsspezifische Themen für die Gesellschaft. Unter anderem haben wir einen Artikel zum Thema «aktiv die Kommunikation mitgestalten» für die Zeitschrift benevol geschrieben. Des Weiteren hatten wir in der täglichen Nachrichtensendung im TeleBärn einen Gastauftritt zum Thema «falsche Gehörlose, die um Spenden betteln».

Nebst den eigenen Medien und Publikationen haben unsere gehörlosen Referent:innen in verschiedenen (Hoch-)Schulen insgesamt 42 Referate und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen rund um die Hörbehinderung, Gehörlosigkeit und Kommunikation durchgeführt.



Treffpunkte und Kurse

Dieses Jahr wurde mit Unterstützung von gehörlosen sowie schwerhörigen Freiwilligen ausserordentlich mehr Treffpunkte organisiert, insbesondere für die Geflüchteten aus der Ukraine. In den Treffpunkten wurden total 219 Besucher:innen erreicht. Zudem wurden zwei Kurse organisiert mit total 42 Besucher:innen.

Mandate

Die Anfrage für Jobcoachings und Standortbestimmungen blieb weiterhin hoch – es wurden total 27 Mandate betreut. Die Arbeitsintegration (Arbeitsplatzerhalt, Stellenwechsel, Stellenverlust) ist nach wie vor eine wichtige Arbeit, wie auch die Aufklärungsarbeit in verschiedenen Firmen. Es konnten Stellen vermittelt und/oder erhalten werden. Die relativ neue, kleine Dienstleistung Sozial- bzw. Wohnbegleitung führten wir mit zwei Mandaten.

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist der Kern der Tätigkeit und sehr vielseitig. Total wurden 339 Personen beraten, davon 51 aus der Ukraine und anderweitigen Herkunftsländern. Themen waren zum Beispiel:

- Restfinanzierung von neuen Hörgeräten mittels Finanzierungsgesuchen
- Beratung und Triage bei rechtlichen Fragen wie z.B. IV-Entscheid
- Unterstützung bei Differenzen mit Arbeitgebenden
- Begleitung und Triage bei gesundheitlichen Problemen
- Einrichtung von freiwilligen Beistandschaften
- Unterstützung und Beratung zum Thema Trennung und Scheidung
- Psychosoziale Beratung nach einem Hörverlust
- Anträge für Gebärdensprach- und Schriftdolmetschen am Arbeitsplatz
- Unterstützung und Beratung in finanziellen Fragen wie z.B. Ratenzahlung und Mahnstopp
- Hilfe beim Zusammenstellen der Steuerunterlagen





U wie Ukraine

Schwerhörige und gehörlose Geflüchtete

Der Krieg in der Ukraine beanspruchte die Beratungsstelle stark. Das Team beriet über 40 schwerhörige und gehörlose Geflüchtete aus der Ukraine.

Beratung

Der Andrang und der Bedarf an persönlicher Beratung von den Geflüchteten war sehr gross. Verständlicherweise auch der Wunsch, sich direkt in Gebärdensprache verständigen zu können und die nötigen Informationen zu erhalten. Die Sozialarbeiter:innen mussten nicht nur sprachliche Barrieren überwinden, sondern auch mit Traumata umgehen. Das BFSUG-Team bot Beratung zu verschiedenen Themen: Aufklärung über das Sozialversicherungs- und Migrationsrecht in der Schweiz, Wohnungs- und Arbeitssuche, Integration und Vermittlung von gehörlosen/schwerhörigen Kindern in hörbehinderungsspezifischen Sonderschulen und Unterstützung bei den Anträgen für Hörgeräte und finanzielle Mittel.

Treffpunkte

Die BFSUG organisierte mithilfe von Freiwilligen mehrere Treffpunkte für die Geflüchteten mit dem Ziel, soziale Kontakte und Austausch zu fördern. Durchschnittlich kamen etwa 35 Geflüchtete zusammen. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der DIMA ein Informationsabend durchgeführt.

Zusammenarbeit

Die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit anderen BFSUG-Stellen und weiteren Organisationen und Vereinen wie z.B. DIMA, IGGH, Gehörlosen Sportclub Bern und dem Gehörlosenverein Bern waren sehr wertvoll. Gehörlose und schwerhörige Freiwillige unterstützten beim Aufbau der Treffpunkte. Dieses Netzwerk ermöglichte ein professionelles und individuelles Beratungsangebot, um die schwerhörigen und gehörlosen Geflüchteten bei der Integration und der Bewältigung ihrer Herausforderungen zu unterstützen.

Unsere Beratung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine wird finanziell nicht ausreichend durch Bund und Kanton gedeckt.

Unterstützen Sie unsere Arbeit für die schwerhörigen und gehörlosen Ukrainer:innen mit einer Spende!



Werde Gönner:in der Stiftung für Menschen mit Hörbehinderung Bern!

Deine Gönnerschaft hilft uns für die weitere Arbeit. Mit einer Einzahlung von **CHF 50.–** bist du für ein Jahr Gönner:in unserer Stiftung und bekommst exklusive Einladungen für Gönntertreffen.

Wir freuen uns über Gönnerbeiträge und Spenden auf folgendes Konto:



Crédit Suisse
IBAN CH30 0483 5278 8670 8100 2
Stiftung für Menschen mit Hörbehinderung Bern
Belpstrasse 24
3007 Bern



D



A



N



K



E



Beratung für
Schwerhörige
und Gehörlose
Bern

BFSUG Bern
Belpstrasse 24
3007 Bern
www.bfsug.ch

Telefon
SMS
E-Mail
Skype
Instagram
Facebook
Twitter
Linkedin
Vimeo
YouTube

031 384 20 00
079 398 31 62
bern@bfsug.ch
sekretariatsbe
bfsugbern
bfsugbern
@bfsug_be
Beratung für Schwerhörige und Gehörlose (BFSUG) Bern
BFSUG Bern
@BFSUGBern3007